

Geöffnet zu den Öffnungszeiten der Kaiserburg:
Mi–Fr 13–16 Uhr, Sa+So 11–16 Uhr

ACHTUNG: Die aktuellen Öffnungszeiten können sich ändern!
Bitte informieren Sie sich über die website der Stadt Lauf über
mögliche Änderungen der Öffnungszeiten.
<https://www.lauf.de/index.php?id=866>
Der Eintrittspreis der Ausstellung ist im Burgticket enthalten.
(Der Eintritt in die Burg beträgt 3 Euro, Kinder unter 14 Jahren frei).



www.lauerlichtblicke.de
f i laufer.lichtblicke.21

ADRESSE:

Stadtarchiv Lauf a.d.Pegnitz
mit Städtischen Sammlungen
Spitalstraße 5
91207 Lauf a.d.Pegnitz

Leitung: Dr. Ina Schönwald

Tel.: 091 23/1 84-40 20
Fax: 091 23/1 84-40 29

info@stadtarchiv-lauf.de
www.stadtarchiv-lauf.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag 14.00 – 16.00 Uhr

Voranmeldung empfehlenswert!



Mein lieber Freund!
Manchmal ist es schwierig ich glaube
ich lerne auch der Anteil hat herge-
gibt zu mir wenn einmal eine Köhler-
Kob in einem Innen wohnt kann sie
nicht mehr hinaus das habe ich zuerst
nicht verstanden aber ich glaube sie
ist sehr selten und findet oft den aus-
gang nicht weil die Menschen so groß
sind deswegen glaube ich aber muss
sie einen Nörgen bauen auf dem sie
hinaus kommt aber ich muss noch
viel lernen.
Liebe Grüne



150 Jahre Moll und Moll

VERANSTALTUNGEN 2021

AUSSTELLUNG

150 Jahre Moll und Moll – Ausstellung in der Kaiserburg Lauf



Stadtgeschichte und -geschehen findet nicht nur „gestern“ statt. Lebendige Stadtkultur lebt und lernt aus der Vergangenheit für die Zukunft und passiert jetzt. Die Familie Moll und ihr künstlerisches Schaffen, eingebunden in den Heimatkosmos Lauf, belegen diese Tatsache in ganz besonderer Weise.

Das Stadtarchiv Lauf präsentiert gemeinsam mit dem „Kulturverein Winterstein e. V.“ die Ausstellung „150 Jahre Moll und Moll“. Sie zeigt eine Auswahl von Werken von Karl Moll und seinem Sohn Philipp Moll. Begleitend zur Ausstellung sind eine Lesung im Kaisersaal und ein Konzert der Band „Fast zu Fürth“ geplant. Näheres entnehmen Sie bitte im Laufe der nächsten Wochen der Website www.laufferlichtblicke.de



www.laufferlichtblicke.de
f i laufer.lichtblicke.21

Im Jahr 2020 wäre Karl Moll († 2005) 100 Jahre und sein Sohn Philipp Moll († 2016) 50 Jahre alt geworden. Karl Moll war gebürtiger Laufer und Gründungsmitglied des Laufer Künstlerkreises. Der gelernte Schriftsetzer war Zeit seines Lebens der Natur und der Kunst innig verbunden. Neben wenigen Porträts hat er sich hauptsächlich der Landschaft (um Lauf) gewidmet. In seiner Heimatstadt war er gesellschaftlich sehr engagiert.

Philipp Moll, sein jüngstes Kind, hat nach einer Schreinerlehre, einem begonnenen Theologie- und abgeschlossenem Kunststudium (Meisterschüler, Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Klasse Diet Saylor) ebenfalls als „Universalist“ in verschiedenen Medien gearbeitet. Dabei war es weniger die Malerei, die ihn begeisterte, als viele andere künstlerische Techniken: Er hat gedruckt (Siebdruck, Radierung), gezeichnet, Skulpturen geschaffen und Installationen gebaut. In seinen letzten Lebensjahren hat er sich zusehends mehr der Sprache zugewandt: Er hat Kolonnen für zwei Zeitungen geschrieben, regelmäßig mit selbstverfassten Texten im Kabarett brilliert und Lieder für seine Band „Fast zu Fürth“ getextet. Deren Sänger ist Matthias Egersdörfer, mit dem er seit der 5. Klasse eng befreundet war. Gemeinsam mit anderen Freunden gründeten sie 1992 den „Kulturverein Winterstein e. V.“. Ab 2006 war er ein Teil des Künstlerduos „Die Weltanschauungsbeauftragten“ (zusammen mit Martin Fürbringer). Von 2011 bis 2016 veranstaltete er „Molls bunter Trichter“ - eine Kabarettshow mit Gästen, 2011 hatte sein Soloprogramm „Alles von der toten Sau“ (Regie: Claudia Schulz) Premiere. Seit 2013 ist seine Kolumne „Molls Material“ in der Nürnberger Zeitung erschienen. Im selben Jahr wurde sein Buch „Blumen und Wurst“, eine Geschichtensammlung aus dem Fränkischen und von seiner Familie, veröffentlicht (Illustrationen von Daniel Bischoff). 2016 ist Philipp Moll nach langer Krankheit überraschend verstorben.

Die Ausstellung zu 150 Jahren Moll hat sich vorgenommen, die Vielfalt des künstlerischen Ausdrucks in den Werken von Vater und Sohn Moll zu zeigen und die Gemeinsamkeiten zu betonen. Dabei ist die Liebe zur Heimat und vor allem auch zum fränkischen Dialekt als besonders wichtig zu erwähnen. Die Familie, die Familiengeschichte und die Verwandten sind die tiefe Quelle, aus der Karl und Philipp Moll ihre Kunst schöpften. Die Exponate, die in der Laufer Burg gezeigt werden, sind aus dem Nachlass von Vater und Sohn zusammengetragen, sowie aus privaten und öffentlichen Sammlungen und den Städtischen Sammlungen Lauf geliehen. Neben den Bildern, Skulpturen und Objekten im Saal wird es einen Touchscreen mit vielen Texten, Lesungsausschnitten, Bühnenauftritten, Interviews, Erläuterungen, etc. zum Werk der Künstler geben.

Veranstalter: Stadtarchiv Lauf, Kulturverein Winterstein e. V., Kunst- und Kurhaus Katana e. V.

Schirmherr: 1. Bürgermeister der Stadt Lauf a.d. Pegnitz, Thomas Lang

„Wurstaltar“
von P. Moll

